

Wir, die katholische Kirchengemeinde St. Martin, vertreten durch Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat, und die evangelische Kirchengemeinde Rheinbach, vertreten durch das Presbyterium, anerkennen unsere grundlegende Einheit durch die Taufe in Jesus Christus. Wir werden getragen von der Bitte Jesu, „dass alle eins seien“ (Joh. 17,21).

Unser Bekenntnis gründet auf dem Zeugnis des Alten und Neuen Testaments und wird im Apostolischen und im Nicaeno-Constantinopolitanischen Glaubensbekenntnis ausgedrückt. Wir werden durch die gemeinsame Erklärung zur Rechtfertigungslehre und die „Charta Oecumenica“ gestärkt.

Seit vielen Jahren leben Mitglieder aus unseren beiden Gemeinden im Geist der Ökumene. Sie wollen das, was uns verbindet, stärken und mehren und das, was uns unterscheidet, klar sehen und achten. Um dem gewachsenen Miteinander einen verbindlichen Rahmen zu geben und es weiterhin zu fördern und auszubauen, unterzeichnen wir folgende

## Partnerschaftsvereinbarung:

Wir freuen uns darüber, dass wir dies mit Zustimmung der Kirchenleitung der Evangelischen Kirche im Rheinland und des Erzbischofs von Köln und in Übereinstimmung mit den ökumenischen Bemühungen unserer Kirchen tun können.

Wir danken Gott für die gewachsene Freundschaft zwischen unseren Gemeinden. Wir begegnen uns auf der spirituellen Ebene vor Gott im Hören, Singen und Beten.

Wir danken Gott für das Miteinander im Gespräch in vielfältigen Gruppen wie der ökumenischen Dienstbesprechung und dem ökumenischen Arbeitskreis.

Wir danken Gott für das gemeinsame Handeln bei Festen, Fahrten und anderen ökumenischen Projekten.

Wir verpflichten uns, weiterhin regelmäßig ökumenische Gottesdienste wie zum Weltgebetstag, zum Gemeindefest und als Jugend- oder Schulgottesdienste zu feiern. Wir setzen uns zum Ziel, gemeinsam auch andere Formen religiöser Besinnung wie Meditationen, Taizé-Andachten und Taufgedächtnisgottesdienste zu pflegen.

Wir verpflichten uns, durch regelmäßige gemeinsame Veranstaltungen das ökumenische Gespräch zu fördern wie in Bibelkreisen, Vortragsabenden, Familienkreisen, Arbeitskreisen und Seniorennachmittagen. Wir setzen uns zum Ziel, ökumenische Gemeinsamkeit immer wieder neu zu gestalten.

Wir verpflichten uns, die Lebensfragen des Einzelnen und die Herausforderungen der Gesellschaft ernst zu nehmen und gemeinsame Hilfsangebote wie die Besuche von Neuzugezogenen und die Hospizarbeit zu unterstützen. Wir setzen uns zum Ziel, Kinder und Jugendliche in dieses gemeinsame Handeln mit einzubeziehen.

Diese Gemeindeparterschaft soll vom Presbyterium, Pfarrgemeinderat, Kirchenvorstand und dem Pastoralteam in Zusammenarbeit mit dem ökumenischen Arbeitskreis getragen werden. Alle vier Jahre werden wir den Weg der Gemeindeparterschaft überdenken und beraten, wie sich unsere Partnerschaft weiter entwickeln soll.

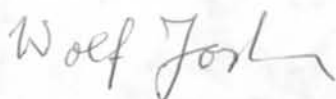
Rheinbach, den 16. November 2005

  
(Pfarrer)


  
(Pfarrer)

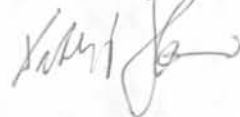
(Für das Presbyterium)

  
(Für den Pfarrgemeinderat)



(Für das Presbyterium)

  
(Für den Kirchenvorstand)



  
(Für den Ökumenischen Arbeitskreis)

  
(Für den Ökumenischen Arbeitskreis)